

Stephanie Ditt

WAN  
DERN  
FÜR DIE  
SEELE



Wohlfühlwege

Ostwestfalen-Lippe

DROSTE





Stephanie Ditt

# Ostwestfalen-Lippe

Wandern für die Seele

20 Wohlfühl Touren

Droste Verlag



# ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



## **TOUR 1: VON STEIG ZU STEIG**

7

Durch das Durbeketal bei Altenbeken

11,1 km | 146 Hm | 3 Std. | Rundweg



## **TOUR 2: MOORGLÜCK**

15

Das Große Torfmoor bei Lübbecke

11,9 km | 22 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



## **TOUR 3: WALDBADEN**

23

Unterwegs in der Lemgoer Mark

11,1 km | 305 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



## **TOUR 4: WILDE OCHSEN**

33

Bezaubernde Wistinghauser Senne

11,7 km | 125 Hm | 3 Std. | Rundweg



## **TOUR 5: VON BURG ZU BERG**

43

Panoramahöhenweg bei Schwelentrup

11 km | 322 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



## **TOUR 6: WICHELSPUREN**

53

Bergrunde im Kalletal

8 km | 240 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



## **TOUR 7: IM ZIEGENPARADIES**

63

Höhenwanderung um Dalhausen

12,8 km | 523 Hm | 4 Std. | Rundweg



## **TOUR 8: WESERBERGLANDBLICKE**

73

Aussichtsreiche Tour bei Varenholz

10,2 km | 124 Hm | 3 Std. | Rundweg



## **TOUR 9: HOCH HINAUS**

83

Zum Gipfelkreuz bei Neuenbeken

11,4 km | 224 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



## **TOUR 10: WALDGLÜCK**

93

Unterwegs im Holter Wald

9,9 km | 29 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

-  **TOUR 11: AUF DEM HASENPATT** **101**  
Landpartie von Enger nach Schildesche  
13,6 km | 128 Hm | 3,5 Std. | Strecke
-  **TOUR 12: DURCH BERG UND TAL** **113**  
Auf den Osterberg in Lügde  
9,6 km | 201 Hm | 3 Std. | Rundweg
-  **TOUR 13: AUF PILGERS SPUREN** **123**  
Besinnliche Tour bei Paderborn  
8,9 km | 191 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 14: KAISERLICH WANDERN** **131**  
Beim Kaiser in Porta Westfalica  
8,2 km | 280 Hm | 3 Std. | Rundweg
-  **TOUR 15: GRÄFLICHE SPUREN** **139**  
Fachwerkflair in Rietberg  
11 km | 7 Hm | 3 Std. | Rundweg
-  **TOUR 16: ZEITREISE** **149**  
Mittelalterromantik in Blomberg  
11,2 km | 183 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 17: AUF DIEBES SPUREN** **159**  
Durch Wald und Feld im Extertal  
12,1 km | 249 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 18: IM DRACHENREICH** **169**  
Weserblicke bei Höxter-Godelheim  
11,2 km | 293 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 19: VON UFER ZU UFER** **177**  
Der Drei-Seen-Weg in Paderborn  
7,2 km | 15 Hm | 2 Std. | Rundweg
-  **TOUR 20: WASSERROMANTIK** **185**  
Wanderung am Donoperteich  
6 km | 63 Hm | 1,5 Std. | Rundweg





# Liebe Wandersleute und Naturfreunde,

Vielfalt – kein anderes Wort kann die Naturlandschaft von Ostwestfalen-Lippe wohl so passend beschreiben. Mit diesem Wanderbuch wollen wir Ihnen die Gelegenheit geben, möglichst viele Facetten ostwestfälischer Naturräume kennenzulernen. Wir haben deshalb 20 Touren zum Entspannen und Wohlfühlen ausgesucht, die Sie von Nord nach Süd in verschiedenste Regionen führen: Bei Porta Westfalica genießen wir vom imposanten Kaiser-Wilhelm-Denkmal herrliche Blicke auf die Weserlandschaft, während wir im Großen Torfmoor bei Lübbecke einzigartige Moormomente erleben. Im Lipperland tauchen wir ein in die Geschichte alter Burgen und Schlösser und streifen durch malerische Hügelweiten. Auf verträumten Sandpfaden, vorbei an lauschigen Bachläufen und wilden Ochsen lassen wir in der ursprünglichen Sennelandschaft die Seele baumeln. Wanderromantik kommt in kleinen, idyllischen Fachwerkstädtchen auf und bei Paderborn und Höxter wandeln wir auf höhenreichen Panoramawegen.

Ausgewählte Touren bieten nicht nur Wandergenuss, sondern auch ostwestfälische Kulinarik. Regionale Gerichte wie der Pickert oder das Möpkenbrot stehen auf mancher Speisekarte und in gemütlichen Cafés lassen wir uns hausgemachte Kuchen schmecken.

Ich hoffe, dass ich Ihnen die Schönheit von Ostwestfalen-Lippe näherbringen kann, und wünsche Ihnen viel Freude beim Wandern!

Ihre Stephanie Ditt 



**NATUR-INFO**



**KULTUR-INFO**



**TOUREN-/EVENT-INFO**



**GENUSS-INFO**



- 
- 11,1 Kilometer
  - 146 Höhenmeter
  - 3 Stunden
  - Rundweg




# Von Steig zu Steig

## Durch das Durbeketal bei Altenbeken



Im malerischen **Durbeketal** bei Altenbeken können wir auf einsamen Steigen mit allen Sinnen die Natur genießen. Unsere Wanderung starten wir nördlich von Altenbeken auf einem Wanderparkplatz an der Straße **Am Kalkofen** und folgen der Straße zunächst bergan. Am Waldrand entlang erblicken wir schon offene Felder und die angrenzenden, sanften Steigungen des Waldnaturschutzgebiets Egge-Nord. Die Straße beschreibt eine Linkskurve, gefolgt von einer Rechtskurve, ehe sie auf eine Wegkreuzung trifft. Hier schlägt unser Wanderherz kleine Purzelbäume, denn vor uns präsentiert sich ein herrlicher Wiesensteig mit Blick auf die Waldkette. Wir folgen der Beschilderung des **Durbeke-Steigs** und des **Viadukt-Wanderwegs** geradeaus auf die offene Wiese. Neben dem Durbeke-Steig werden wir noch auf Teilabschnitten des Wildnis-Steigs und des Naturschätze-Steigs wandern. Alle drei Steige gehören zur Naturerbe-Wanderwelt von Altenbeken und verlaufen durch den weitläufigen **Naturerbe-Wald**.

Wir wandern den Wiesenpatt unbekümmert bergab in Richtung Wald. Auf dem satten Wiesengrün, vorbei an einem hölzernen Weidezaun, kommen fast Bergalmgefühle auf. Wir tauchen schließlich in den Wald ein und halten uns rechts auf dem schmalen Steig, der uns auf einen asphaltierten Weg bringt. Hier gehen wir ein paar Schritte nach links und biegen sofort rechts in den Pfad ein, wo eine pittoreske Andachtsstelle auf uns wartet: An einem Stein ruht die **Madonna im Walde**  auf einer kleinen Anhöhe. Andächtig halten wir einen Augenblick inne und genie-



*Der **Naturerbe-Wald** bei Altenbeken ist ein ostwestfälischer Urwald: Seit Jahrzehnten wird der Wald sich selbst überlassen, damit hier wie früher ein ursprünglicher Buchen-Urwald entsteht. Teilweise sind die Buchen hier über 150 Jahre alt und 40 Meter hoch.*



**Madonna im Walde**



## Auszeitour 1



ßen den Blick auf die beschaulichen Talweiden, die sich an den Waldrand schmiegen. Beseelt von diesem Naturmoment gehen wir zurück zu dem asphaltierten Weg und folgen diesem in unserer ursprünglichen Wegrichtung.

Damit verlassen wir den Durbeke-Steig und befinden uns stattdessen auf dem **Naturschätze-** sowie dem **Wildnis-Steig** (Wegmarkierung: braune bzw. grüne Blattillustration). Für etwa 200 Meter folgen wir dem Weg geradeaus, bis wir auf eine Gabelung treffen. Wir wählen den rechten, befestigten Forstweg, der uns mitten durch die Buchenbäume des Naturerbe-Walds führt. Stetig geradeaus lassen wir die eine oder andere Abzweigung unbeachtet und gelangen schließlich an einen **Gedenkstein 2**, der an den preußischen Revierförster Franz Korste erinnert, samt einigen Zeilen eines Gedichts von Joseph von Eichendorff.

Während an dem Gedenkstein der Naturschätze-Steig nach rechts abzweigt, bleiben wir geradeaus auf dem Wildnis-Steig. Links des Weges begleitet uns für





## Für die Seele

Unberührt und romantisch – so lernen wir das Durbeketal kennen. Auf verträumten Steigen streifen wir durch sattes Grün und den buchenreichen Naturerbe-Wald.

etwa 800 Meter eine Wiesensenke, an deren Hang sich der dichte Wald anschließt. Wir tauchen wieder vollständig in den Wald ein und bleiben nach wie vor auf dem Forstweg, links und rechts von hohen Gräsern eingerahmt und über uns die hohen Baumkronen. Schließlich lichtet sich der Wald rechter Hand wieder und gibt den Blick auf einen langen, sattgrünen Wiesenstreifen frei. Vereinzelt trennen alte, knorrige Bäume unseren Weg von der lauschigen Wiese. Knapp 3 Kilometer nach dem Gedenkstein entdecken wir rechts des Weges eine kleine Holzhütte, die den Namen Haus am See trägt. Hinter der Hütte sichten wir

### Aussicht am Wiesenpfad





## Fernblick auf Altenbeken

einen kleinen, idyllischen **Teich 3** mit einem Weidenbaum, der von dem Flüsschen Durbeke gespeist wird.

Wir lassen das Haus am See hinter uns und nähern uns dem kleinen Örtchen Kempen. Hier treffen wir auf den **Campingplatz Eggewald**, der links des Weges liegt. Statt geradeaus auf dem Weg zu bleiben, nehmen wir nun die Rechtskehre leicht bergan und gehen leicht erhöht parallel zum Campingplatz. Jetzt befinden wir uns wieder auf dem **Naturschätze-Steig**, dem wir an der nächsten Gabelung nach links folgen.

Wir erreichen eine Anhöhe von der wir einen herrlichen Ausblick auf die umliegenden weiten Wiesen und Felder haben. Wir bleiben einen Moment stehen und sehen, wie uns auf der gegenüberliegenden Hügelkuppe die Windräder zuwinken. Nach wenigen Metern weist uns der Naturschätze-Steig den Weg nach links in einen verwilderten, etwas versteckten Wiesenpfad. Im Gänsemarsch laufen wir auf dem unberührten Pfad und werden von Löwenzahn und Schafgarbe gekitzelt. Am Ende des Patts lockt eine leicht verwitterte **Holzbank mit traumhafter Aussicht 4** zur





wohlverdienten Rast. Umringt von wilder Natur schweifen unsere Blicke von der Bank über die herrlichen Kornfelder bis hin zu den sanften Hügelzügen in der Ferne.

Nach unserer Panoramarast führt uns der Pfad leicht rechts hinter der Bank weiter in Richtung Waldkante. Am **Hubertusplatz** der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft tauchen wir in den Wald ein. Leicht abwärts folgen wir nach wie vor dem Naturschätze-Steig und nehmen an der Gabelung die Abzweigung nach rechts. Der asphaltierte Forstweg bringt uns nach etwa 1 Kilometer erneut zu einer Weggabelung, an der wir uns links halten. Damit verabschieden wir uns von dem Naturschätze-Steig, stoßen nach 300 Metern am **Lichter Platz** jedoch auf den bekannten Durbeke-Steig. Diesem folgen wir geradeaus und gelangen am Ende des Waldweges auf einen asphaltierten Feldweg, auf dem wir einige Schritte nach links gehen. Sofort wieder rechts führt uns die Beschilderung auf einen naturnahen Wiesenpfad. Vorbei an Feldern und Weiden beschert uns der bezaubernde Pattweg kurz darauf eine fantastische **Fernsicht 5** auf Altenbeken und seine Naturlandschaft. Passenderweise prangt am Weidezaun ein Holzschild mit der Inschrift „Fernblick“. Kurz darauf begeben wir uns für 500 Meter noch einmal in den Wald. Ein hübscher **Picknickplatz** lädt am Waldrand zu einer Rucksackjause ein. Auf weichem Waldboden geht es noch einmal unter dichten Baumkronen hindurch, ehe wir schließlich auf einem Wiesenpfad landen. Wir passieren eine



**Rastplatz**



# Auszeitour 1



Das **Altenbekener Viadukt** ist mit 24 Bögen, 35 Metern Höhe und 482 Metern Länge die längste Kalksteinbrücke Europas. 1853 vom preußischen König Friedrich Wilhelm IV. eröffnet, wurde es im Zweiten Weltkrieg zerstört und 1950 wieder aufgebaut.

Weide und folgen der Wegmarkierung des Durbeke-Steigs nach links. Hier wartet noch ein Highlight auf uns: Von einer herrlichen **Panoramaliege** 6 können wir die malerische Aussicht auf das imposante Eisenbahnviadukt von Altenbeken genießen.

Unser Pfad verläuft leicht bergab und geht in eine Rechtskurve über. Auf dem sogenannten Ziegenpatt laufen wir die letzten Meter an Weiden vorbei und erhaschen noch einmal Blicke auf das Viadukt. Der Patt führt uns bald zu unserem Ausgangspunkt am Wanderparkplatz. Für eine verdiente Stärkung lohnt ein Abstecher in den Ort Altenbeken, wo in der **Museums Deele** 7 zum Beispiel hausgemachte Kuchen auf uns warten.







Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



## WIE & WANN:

Wiesenfade und Patts, befestigte Forstwege, asphaltierte Feldwege;  
ganzjährig möglich, beste Wanderzeit von April bis Oktober

## HIN & WEG:

Auto: Parkplatz Am Kalkofen, Am Kalkofen 20A, 33184 Altenbeken  
(GPS: 51.767447, 8.931649)

ÖPNV: Der Altenbekener Bahnhof ist mit Nah- und Fernverkehr gut erreichbar;  
vom Bahnhof zum Wanderparkplatz Am Kalkofen sind es knapp 20 Gehminuten.

## ESSEN & ENTSPANNEN:

Bitte an Rucksackverpflegung denken.

## ABSEITS DER ROUTE EMPFEHLENSWERT:

Museums Deele ⑦ Alter Kirchweg 7 a, 33184 Altenbeken

## ENTDECKEN & ERLEBEN:

Madonna am Walde ①

Gedenkstein ②

Teich an der Durbeke ③

Aussichtsbank ④

Aussichtspunkt „Fernblick“ ⑤

Panoramaliege ⑥